

Nach derzeitigem Wissenstand gibt es bis jetzt keine systematische historische Forschung und Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verfolgung von Homosexuellen in Stuttgart und Baden-Württemberg sowie ihrer Folgen über 1945 hinaus.

Hierbei sollte dringend Abhilfe geschaffen werden.

Mitarbeit und Spenden sind gefragt!

Als ersten Schritt gibt es den Vorschlag in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart die Ausstellung „**Ausgrenzung aus der Volksgemeinschaft – Homosexuellenverfolgung in der NS-Zeit**“ des Kulturring Berlin e. V. nach Stuttgart zu holen und mit Tafeln über Informationen der Verfolgung von Homosexuellen in Stuttgart zu ergänzen. Die Ausstellung wurde im Bundestag in 2006 präsentiert (www.bundestag.de/ausstellung/parl_hist/verfolg_homo/index.html).

Für die Ergänzung mit Informationen über Stuttgart suchen wir noch nach weiteren Zeitungsausschnitten, Briefen, Fotos, persönlichen Erfahrungen - auch von Familienangehörigen.

Damit dieser Vorschlag realisiert werden kann, wird Geld für das Ausleihen der Ausstellung, für Transport- und dafür nötige Versicherungs- und Werbungskosten benötigt.

Wer dieses Projekt unterstützen will, bitten wir um Spenden auf das Konto des Weissenburgzentrums – bitte mit dem Vermerk „**Rosa Winkel**“ versehen:

**BW Bank
Konto 2455206
BLZ 60050101**

Als zweiten Schritt suchen wir weitere MitarbeiterInnen für ein **Begleitprogramm zur Verlegung der Stolpersteine in 2010.**

Darüber hinaus gibt es **Namenslisten von Rosa-Winkel-Trägern aus verschiedenen Konzentrationslagern** (z. B. dem Stuttgart nahegelegenen KZ Natzweiler), die bisher noch nicht örtlich und familiär zugeordnet wurden. Die Recherche nach Zeitungsausschnitten zum Thema in der lokalen Presse, die Recherche nach der homosexuellen Infrastruktur (Vereine, Lokale etc.), die sich in Stuttgart während der Weimarer Republik entwickeln konnte sowie die Auswertung sämtlicher gerichtlicher Unterlagen von § 175-Verfahren in Stuttgart bis 1969 steht ebenso noch aus. Für diese Aufgabe suchen wir einen oder mehrere interessierte (angehende) HistorikerInnen.

Einen Förderantrag für dieses Forschungsprojekt wird vom Weissenburg e. V. eingebracht.

Ansprechpartner für diese Arbeit der Weissenburg e. V.:

Ralf Bogen

☒ ralf.bogen@gmail.com ☎ 0711/6491904

Ansprechpartner für die Stolperstein-Initiative für homosexuelle Opfer in Stuttgart:

Mathias Strohbach

☒ mcstrohbach@web.de ☎ 0711/605703

V. i. S. d. P.:

Weissenburg e. V., schwul-lesbisches Zentrum Stuttgart
Joachim Stein (Vorstand)
Weissenburgstr. 28a, 70180 Stuttgart
www.zentrum-weissenburg.de

WEISSENBURG
SCHWULLESBISCHES ZENTRUM STUTTGART